



Niederschrift

57. Plenarsitzung des Gemeinderates
21. November 2023, 9:00 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Punkt 1 der Tagesordnung: Tagesordnungspunkt Einzelberatung des Haushaltsplans für die Haushaltsjahre 2024/2025 einschließlich der Behandlung der Anträge und Anfragen des Gemeinderats sowie der Einwendungen von Einwohnerinnen, Einwohnern und Abgabepflichtigen zum Haushaltsentwurf

Antrag 1.15 (Seite 49): Verstetigung des Projektes "Perspektive Ausbildung - Berufliche Integration von Geflüchteten bei der Stadtverwaltung Karlsruhe" (GRÜNE, CDU, DIE LINKE. | SPD)

Vorlage: DHH/2023/1103

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt (40 JA, 3 Nein)

Der Vorsitzende: Ich rufe ebenfalls auf der Seite 49 einen Antrag der GRÜNE, CDU, Die LINKE, SPD auf: Verstetigung des Projekts Perspektive Ausbildung berufliche Integration Geflüchteten bei der Stadtverwaltung.

Ich möchte noch einmal darauf hinweisen, dass wir natürlich weiter an dieser Thematik arbeiten. Sie begehren hier aber noch eine zusätzliche Stelle.

Stadträtin Sardarabady (GRÜNE): Das seit 2018 bestehende Projekt war schon mehrfach Thema im Gemeinderat bzw. in entsprechenden Ausschüssen. In den letzten fünf Jahren hat sich der große Mehrwert auf verschiedenen Ebenen immer wieder deutlich gezeigt. Erstens, die Entwicklung der jungen Auszubildenden wird durch die Arbeit in einem wertschätzenden Umfeld ganzheitlich gefördert. Zweitens, berufliche Integration von Geflüchteten erhöht die gesellschaftliche Akzeptanz und stärkt den sozialen Zusammenhalt. Drittens, passend zur gerade vom Gemeinderat verabschiedeten Charta der Vielfalt wird durch dieses Projekt die interkulturelle Öffnung der Stadtverwaltung gefördert. Dass wir gerade mit Blick auf die aktuellen politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen wie Fach- und Arbeitskräftemangel, gestiegene Zahl auch junger Geflüchteter und Zuwanderungsskepsis genau solche Leuchtturmprojekte brauchen, steht außer Frage, ebenso wenig wie die Tatsache, dass den beiden Projektleitern eine zentrale Rolle hinsichtlich eines erfolgreichen Ausbildungsabschlusses zukommt. Bei ihnen laufen alle Fäden zusammen. Die

konzeptionelle Begleitung, die intensive Unterstützung der Auszubildenden, die zentrale Rolle als Ansprechpartner für Ausbilder und Ausbilderinnen, Berufsschulen und Behörden ist nicht nur wertvoll, sondern unverzichtbar.

Um den Erfolg dieses Leuchtturmprojekts zu sichern bzw. auch die Weiterentwicklung hinsichtlich weiterer Zielgruppen und Berufsfelder voranzubringen, brauchen wir dringend die Verstetigung des Projekts und damit auch die dauerhafte Einrichtung der zentralen Betreuungsstelle beim POA. Erfreulicherweise können bei einer Verstetigung die Kosten der Ausbildungsplätze für die Geflüchteten über die vorhandenen Ressourcen abgedeckt werden. Das Geld, das jedoch die dauerhafte Planstelle für die beiden Projektleiter kosten wird, ist aus unserer Sicht bestens angelegt. Ihre aus dem Projekt gewonnene zusätzliche Fachexpertise kann als wichtige Ergänzung im gesamten Ausbildungsmanagement der Stadtverwaltung betrachtet werden und hat Vorbildcharakter.

Stadträtin Dr. Dogan (CDU): Die Kollegin Dr. Sardarabady hat viel Richtiges gesagt. Ich möchte auf unserer Seite ergänzen, auch die CDU-Fraktion möchte dieses Projekt unbedingt verstetigen, denn auch wir sehen einen wichtigen Mehrwert. Zum einen bietet es den Geflüchteten die Möglichkeit teilzuhaben reell am Arbeitsleben, am Berufsleben, in der Ausbildung und in der Stadtgesellschaft. Die Stadt profitiert hiervon auch mit einem guten Image, denn letztlich hat dieses gute Projekt auch Vorbildfunktion und strahlt aus in die Wirtschaft, in die Gesellschaft. Wir sind immer daran, Fachkräfte zu gewinnen. Umso besser, wenn wir sie selbst ausbilden können und die Menschen auch sich einbringen können in die Gesellschaft.

Insofern möchten wir dieses Projekt verstetigen, es weiterhin auch fördern und halten es für das Leuchtturmprojekt im Bereich der Integration, das wir als Stadt Karlsruhe anbieten.

Stadtrat Dr. Fechler (SPD): Dieses Projekt ist ein Erfolgsprojekt, und wenn wir Erfolgsprojekte nicht verstetigen und fortschreiben, dann stellt sich die Frage, was wir überhaupt noch fortschreiben, auch in schwierigen Zeiten, weil sonst können wir Projekte in Gänze oder Projektstellen infrage stellen. Und von daher sprechen wir uns für eine Verstetigung dieser Stelle aus.

Der Vorsitzende: Ich habe keine weiteren Wortmeldungen. Ich möchte noch korrekturhalber erwähnen, dass es einen interfraktionellen Antrag der GRÜNE, CDU und DIE LINKE. gibt und einen eigenen Antrag der SPD inhaltsgleich. Und beide stelle ich jetzt hier zur Abstimmung und bitte um Ihr Votum ab jetzt. Damit ist der Antrag **mehrheitlich angenommen**.